Zukunft.Handwerk.Fürth

Positionen, Strategien und Aufgabenfelder zur Stärkung des Handwerks in der Stadt Fürth

Kreishandwerkerschaft Fürth
Stadt und Lanc

Stadt Fürth

Zukunft.Handwerk.Fürth

Positionen, Strategien und Aufgabenfelder zur Stärkung des Handwerks in der Stadt Fürth

Fürth, im Februar 2014

Konrad Ammon jun.
Kreishandwerksmeister
Kreishandwerkerschaft Fürth
Stadt und Land

Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister
Stadt Fürth

Thomas Mörtel
Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft Fürth
Stadt und Land

Horst Müller
Wirtschaftsreferent
Stadt Fürth

Foto: Horst Buchmann

Die Bedeutung des Handwerks in Fürth

Das Handwerk ist für Fürths Wirtschaft von besonderer Bedeutung. In den ca. 1.500 Fürther Handwerksbetrieben arbeiten etwa 8.000 Beschäftigte, davon ein Großteil Fachkräfte. Etwa ein Siebtel der Fürther Erwerbstätigen ist somit im Handwerk tätig. Der geschätzte Bruttojahresumsatz der städtischen Handwerksbetriebe liegt bei etwa 750 Mio Euro.

Das Handwerk ist eine der Säulen unserer Wirtschaftskraft. Es erbringt viele Leistungen, die stetig und konjunkturunabhängig nachgefragt werden. Das Handwerk schafft qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze und hält diese Arbeitsplätze, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Es ist damit Konjunktur- und Jobmotor.

Als Zulieferer für schnelle, individuelle und zuverlässige Problemlösungen sind die Handwerksbetriebe ein unersetzlicher Partner für andere Unternehmen wie auch für Verbraucherinnen und Verbraucher. Für eine wohnortnahe Versorgung in den einzelnen Stadtteilen ist das Handwerk unabdingbar.

Mit zahlreichen kleinen und mittleren Betrieben, die größtenteils inhabergeführt sind, trägt das Handwerk zur Vielfalt und Flexibilität unserer Wirtschaft bei. Die kleinen und mittleren Betriebe sind nah am „Puls der Zeit“ und nah an den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Sie können sich schnell und flexibel dem Wandel der Ansprüche und Erwartungen stellen und diesen Wandel gestalten.

Herausforderungen des Handwerks

Auch das Handwerk steht vor neuen Herausforderungen und ist selbst im Wandel:

- Die demographische Entwicklung ist bereits beim Handwerk spürbar. Es wird zunehmend schwieriger, gute Fachkräfte und Auszubildende zu finden.
- Der Ballungsraum um die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen bleibt laut Bevölkerungsprognosen ein Zuzugsgebiet. Somit wird die Auftragslage und Nachfrage nach Handwerksleistung auch in den nächsten Jahren stetig vorhanden sein.
- Änderungen der Bedürfnisse und Leistungen führen zu Änderungen der Berufsbilder und eröffnen neue Möglichkeiten im Handwerk.
  Zum Beispiel ist der Kaminkehrer heute Energieberater. Auch der Dachdecker oder Zimmerer erbringt heute High Tech-Leistungen, beispielsweise im Bereich Wärmedämmung oder ökologische Dachbegrünung. Ebenso ist im Kfz-Handwerk durch den massiven Einsatz der Elektronik ein enormer technologischer Wandel eingetreten, dem durch die Änderung des Berufsbildes vom „Autoschlosser“ zum heutigen Kfz-Mechatroniker Rechnung getragen wird.
- Das Handwerk spielt bei der Energiewende eine Schlüsselrolle. Die Umsetzung der Energiewende vor Ort, insbesondere bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern, erfolgt durch Handwerksbetriebe. Sie installieren Wärmepumpen, Solaranlagen, moderne Heizungssysteme, sie bauen energieeffiziente Häuser, sie beraten vor allem die Verbraucherinnen und Verbraucher zum Beispiel in allen Fragen der Energieeffizienz rund ums Gebäude.

Dialogprozesse

Auch in Zukunft wollen alle Beteiligten in Fürth ein leistungsfähiges und modernes Handwerk.

Die seit Jahrzehnten vielfältig gepflegten Dialogprozesse zwischen der Stadt Fürth und der Kreishandwerkerschaft Fürth sollen in einem Pakt unter dem Titel „Zukunft.Handwerk.Fürth“ mit dort festgehaltenen Strategien münden.

Ziel ist es, gemeinsam eine Agenda für attraktive Rahmenbedingungen des Handwerks in der Stadt zu erarbeiten, um funktionierende Strukturen zu erhalten, möglicherweise auch zu verändern oder zu verbessern, um somit die Wettbewerbsfähigkeit des Fürther Handwerks und des Wirtschaftsstandortes Fürth zu stärken.

Die Positionen und Strategien umfassen folgende Handlungsfelder:

1. Handwerkliche Fachkräftesicherung und Qualifizierung (S. 9)
2. Demografischer Wandel – Marktchancen für das Handwerk (S. 14)
3. Fürther Netzwerk Handwerk Denkmalpflege (S. 15)
4. Sicherung des kleinstrukturierten Ladenhandwerks und der Nahversorgung (S. 16)
5. Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe (S. 18)
6. Sicherung des handwerklichen Fürther Metzgerschlachthofes (S. 18)
7. Existenzgründung und Existenzsicherung (S. 20)
8. Energiewende mit dem Handwerk (S. 20)
9. Imagebildung (S. 22)

Foto: Jörn Buchheim - Fotolia.com

1. Handwerkliche Fachkräftesicherung und Qualifizierung

Die Wettbewerbsfähigkeit des Fürther Handwerks wird unter anderem davon abhängen, ob Fachkräfte in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen. Angesichts demografischer Veränderungen ist in den kommenden Jahren auch im Handwerk verstärkt mit einem Mangel an Fachkräften und Engpässen im Ausbildungsstellenmarkt zu rechnen.

1.1. Sensibilisierung veränderter Arbeitsmarktsituationen fördern

Bislang verfügen nur wenige Klein- und Kleinstbetriebe des Handwerks über geeignete Instrumente für eine zukunftsgerichtete Personalplanung. Eine wichtige Aufgabe ist daher zunächst die Sensibilisierung für die demografischen Veränderungen und die Unterstützung zum Aufbau strategischer zukunftsfähiger Personalplanungsmaßnahmen. Gemeinsame Informationsveranstaltungen und Beratungsmöglichkeiten im Netzwerk der Partner – Amt für Wirtschaft der Stadt Fürth und Kreishandwerkerschaft Fürth – sollen die Betriebe vor Ort unterstützen.

1.2. Nachwuchsgewinnung für das Handwerk

Die Paktpartner unterstützen weiter die bereits seit Jahren etablierte Zusammenarbeit in den Bereichen der Berufsbildung an der Nahtstelle von Übergang Schule zu Beruf. Hinzu gehören:

- Teilnahme durch Innungen und die Berufsberatung der Handwerkskammer für Mittelfranken an Berufsinformationsmessen in städtischen Schulen
- Partner für das städtische Projektbüro des regionalen Übergangsmanagements für Schule und Bildung

- Partnerschaft im städtischen Vertrauensnetzwerk Schule-Beruf
- Partnerschaft an städtischen Projekten zur Unterstützung der Berufsorientierung an Fürther Schulen
- Partnerschaft innerhalb der Bildungsregion Fürth
- Partner für die städtische Beschäftigungsgesellschaft Elan
- Partner im Arbeitskreis Schule–Wirtschaft
- Partner und Unterstützer des GirlsDay und BoysDay
- Expertengespräch zweimal jährlich bei der Bundesagentur für Arbeit zur Situationsanalyse der Ausbildungssituation in Fürth

Die Beteiligten sind sich darüber einig, die erfolgreiche Zusammenarbeit fortzuführen und auch für neue Projekte gemeinsam die Nachwuchsgewinnung für das Handwerk zu intensivieren und zu fördern.

1.3. Weiterbildung und Qualifizierung im Handwerk

In Kooperation zwischen städtischer Wirtschaftsförderung und der Kreishandwerkerschaft können Handwerksbetriebe bei der **Suche nach qualifizierten Fachkräften** über Weiterbildungsmaßnahmen und Qualifizierungsmöglichkeiten für potentielle Mitarbeiter im Handwerk informiert werden. Hierbei spielt unter anderem die internationale Mobilität durch europaweite Märkte auch im Fürther Handwerk eine immer größere Rolle. Die Handwerkskammer für Mittelfranken bietet über die Mobilitätsberatung eine Dienstleistung für Betriebe und Auszubildende an.

Die Stadt Fürth nutzt ihre internationale Vernetzung (beispielsweise über Städtepartnerschaften), um die Mobilitätsberatung bei der Suche nach neuen Partnern zu unterstützen und so den internationalen Austausch im Handwerk weiter voranzutreiben.

1.4. Frauen im Handwerk: Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Das Handwerk ist längst keine „Männerdomäne“ mehr. Dabei steht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf an erster Stelle. Dies betrifft nicht nur die eigene Familie der Unternehmerin, sondern auch die der Beschäftigten, junge Frauen mit Familien, oder auch Wiedereinsteigerinnen mit Kindern.

Das Netzwerk **„Fürther Bündnis für Familien“** steht für diese Themen; von Seiten des Handwerks tragen die Unternehmer-/Meisterfrauen im Handwerk Nürnberg-Fürth e.V. mit zum Gelingen dieses Bündnisses bei.

Die Unternehmerfrauen bilden ein Netzwerk von engagierten und bildungsinteressierten Frauen aus allen Branchen des Handwerks. Dort sind mitarbeitende Ehefrauen, Partnerinnen, Familienangehörige und Führungskräfte, aber auch selbstständige Meisterinnen bzw. Unternehmerinnen im Handwerk organisiert. Die Anforderungen steigen und die Unternehmerfrau ist längst zur unverzichtbaren Führungskraft im Handwerksbetrieb geworden. Sie meistert als „Multi-Tasking-Talent“ eine Vielzahl von Aufgaben in Familie und Beruf.

Um diese Stärke zu bewahren und auszubauen unterstützen das Amt für Wirtschaft und die Kreishandwerkerschaft Fürth dieses Handlungsfeld, um Frauen im Handwerk stärker in Entscheidungen in Handwerk und Politik mit einbinden zu können.

1.5. Berufliche Integration benachteiligter Jugendlicher

Schon immer hat das Handwerk mit seinem breiten Ausbildungs- und Qualifizierungsangebot auch Menschen aus benachteiligten Verhältnissen eine Chance zu Beschäftigung, Qualifizierung und beruflichem Aufstieg geboten.

Im Zuge der Verknappung von Fachkräften wird es für das Handwerk umso bedeutender, alle Potentiale für die Fachkräfte von morgen zu erschließen. Die bereits seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit der städtischen Wirtschaftsförderung und der Kreishandwerkerschaft im **Fürther Vertrauensnetzwerk Schule – Beruf** soll weiter fortgeführt werden.

Die bereits unter dem Punkt „Nachwuchsgewinnung für das Handwerk“ zitierten Projekte haben in Teilen gleiche Schnittmengen mit diesem Handlungsfeld und unterstützen die Aufgaben und Ziele von Stadt und örtlichem Handwerk.

1.6. Qualifizierung ungelernter Erwachsener

Trotz zunehmenden Fachkräftebedarfs ist der Anteil junger ungelernter Erwachsener immer noch zu hoch. Das Nachholen von Berufsabschlüssen im Handwerk kann neue Chancen bieten.

Nachqualifizierungsangebote der Handwerkskammer für Mittelfranken sollen in Fürth durch die Paktpartner noch stärker in die Handwerksbetriebe getragen werden.

1.7. Ehrenamtliche Mitarbeit des Handwerks in städtischen Fachgremien

Die ehrenamtliche beratende Mitarbeit von Funktionsträgern der Kreishandwerkschaft Fürth in wichtigen Gremien innerhalb der Stadt Fürth unterstützt die Belange des Wirtschaftszweiges Handwerk.

Dies sind unter anderem die Mitgliedschaft im **Wirtschaftsbeirat der Stadt Fürth** und die Beiratsarbeit im **JobCenter Fürth** und in der **Bundesagentur für Arbeit in Fürth**. Somit ist das örtliche Handwerk über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen im Stadtgebiet informiert und kann im Rahmen seiner Möglichkeiten bereits im Vorfeld aktiv mitgestalten. Diese Aufgabenfelder sehen die Partner auch für die Zukunft als wichtigen Bestandteil der Kooperation an.

Fotos: kalou1927 - Fotolia.com; Jens Brueggemann aka Ikonoklast_hh - Fotolia.com; „Farbe Gestaltung Bautenschutz“

Foto: Karl-Heinz Spremberg - Fotolia.com

2. Demografischer Wandel – Marktchancen für das Handwerk

Die demografischen Veränderungen unserer Gesellschaft werden gravierende Auswirkungen auch auf das Handwerk haben. Neben zahlreichen Herausforderungen für die Sicherung des Fachkräftepotenzials, Strategien zur Erhaltung und Förderung der Arbeitsfähigkeit und der Kompetenzentwicklung, bieten sich aber auch eine Vielzahl an Marktchancen, die es zu erkennen und zu fördern gilt.

Barrierefreies Bauen bei Sanierungen, aber auch im Neubaubereich, sind ein wachsender Markt mit erforderlicher Fach- und Beratungskompetenz. Eine gute Infrastruktur und seniorengerechte Dienstleistungen gelten als weitere Meilensteine.

Die Fürther Innungen und die Handwerkskammer für Mittelfranken bieten für Handwerksbetriebe, in Teilen öffentlich gefördert, Zertifikatskurse zur Weiterbildung an. Das Amt für Wirtschaft unterstützt die örtlichen Innungsbetriebe und die Kreishandwerkerschaft Fürth bei der weiteren Akquise fachlich qualifizierter Handwerksbetriebe im Bereich alters- und situationsgerechten Bauens in der Stadt.

3. Fürther Netzwerk „Handwerk Denkmalpflege“

Die Denkmalstadt Fürth besitzt über 2000 denkmalgeschützte Gebäude. Im Jahr 2010 gründete die Stadt zusammen mit der Kreishandwerkschaft und dem Quartiersmanagement ein **Handwerkernetzwerk zur Qualifizierung und Fortbildung** interessierter Betriebe, die im denkmalgeschützten Bereich tätig sind.

Oft sind Handwerker im Erstkontakt mit Bauherrn, wenn es um geplante Veränderungen an Gebäuden geht. Mögliche Empfehlungen qualifizierter Betriebe stehen somit unmittelbar im Zusammenhang mit aktiver Wirtschaftsförderung in der Stadt.

Die Netzwerkpartner sind sich darüber einig, dass die Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt wird und die Aktivitäten des Netzwerks auch den Besitzern denkmalgeschützter Bausubstanz noch weiter bekannt gemacht werden sollen.

4. Sicherung des kleinstrukturierten Ladenhandwerks und der Nahversorgung

Die Stadt Fürth ist trotz des dynamischen Strukturwandels noch in Teilen von kleinstrukturiertem Ladenhandwerk und Einzelhandel geprägt. Gesellschaftliche und städtebauliche Tendenzen haben das Stadtbild in dieser Beziehung in den vergangenen Jahrzehnten stark verändern lassen.
Dies zeigt sich beispielsweise besonders deutlich im hohen Filialisierungsgrad der Handelsketten und der architektonischen Ausgestaltung der Städte und Gemeinden.

Dadurch droht, dass große Teile einer Kulturlandschaft verloren gehen. Nicht nur eine attraktive Landschaft, die vielen Menschen zur Erholung und hoher Lebensqualität dient, sondern auch ein Stück Geschichte und Heimat. Durch die großstrukturierte, global vernetzte Wirtschaft geraten vor allem nachhaltige Wirtschaftsweisen ins Hintertreffen, da im nationalen oder gar internationalen Konkurrenzkampf meist Wachstum im Fokus des Interesses der Unternehmen steht.

Kleine Fachgeschäfte, die über Generationen hinweg zu ihren Kunden einen persönlichen Bezug hatten, weichen durch Kostendruck multinationalen Großkonzernen, in denen der Mensch nur noch Konsument ist und die Umsatzsteigerung oberste Priorität hat.

Die wohnortnahe Versorgung durch das Ladenhandwerk, wie handwerkwerkliche Bäckereien und Metzgereien, Friseure oder auch Installationshandwerker mit zusätzlichem Ladenverkauf von Zubehörteilen oder Haushaltswaren, sind von jeher jedoch Teil eines bürgernahen gut funktionierenden Stadt- oder Stadteilzentrums.

Fußläufige Erreichbarkeit, der nachbarschaftliche Kontakt über die Ladentheke hinweg und fachliche Kompetenz sind die Vorteile eines Kleinunternehmens. Dies verwurzelt die Kunden in ihrer Umgebung, fördert die soziale Kompetenz - also die Fähigkeit, einfühlsam und konstruktiv mit den Mitmenschen umzugehen - und sorgt dadurch für eine hohe Wohn- und Aufenthaltsqualität im jeweiligen Stadtquartier.

Das Amt für Wirtschaft und die Innungen sind bemüht, die noch verbliebenen Kleinstrukturen der Ladenhandwerker zu unterstützen und zu stärken, um Originalität, Regionalität und Vielfalt in der Stadt zu bewahren.

Fotos: Stadt Fürth-BMPA; LIV des bayerischen Friseurhandwerks; miguel morales - Fotolia.com; Tyler Olson - Fotolia.com

5. Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe

Um der steigenden Anzahl an Handwerksbetrieben in Fürth Rechnung zu tragen, wird insbesondere ein entsprechendes Angebot an qualitativ und preislich geeigneten, zumeist kleineren Flächen im Stadtgebiet benötigt.

Vor dem Hintergrund allgemein knapper werdender Gewerbeflächen hat die Stadt Fürth das Gewerbegebiet „Golfpark“ in Atzenhof mit Schwerpunkt auf produzierende Handwerksbetriebe entwickelt, das entsprechend kleinteilig parzelliert werden kann.

Die Kreishandwerkerschaft Fürth erklärt sich über ihre Tätigkeit im Wirtschaftsbeirat hinaus dazu bereit, wenn erforderlich, auch in weiteren Gremien zur Entwicklung neuer Gewerbeflächen beratend mit tätig zu sein. Ergänzend sollen Handwerksbetriebe bei möglichen Zwischennutzungen verstärkt eingebunden werden. Dies gilt auch für die Nutzung leer stehender Laden- oder Gewerbeflächen durch kleinere Handwerksbetriebe.
Im Rahmen von Stadtentwicklungsmaßnahmen soll der Bedeutung des Handwerks Rechnung getragen werden.

Bei Veranstaltungen in der Stadt zu Wirtschaftsberatung und -förderung bemühen sich alle Partner über ihre Netzwerke die Handwerksbetriebe zu informieren.

6. Sicherung des handwerklichen Fürther Metzgerschlachthofes

In Zeiten der Globalisierung und der zunehmenden Entwurzelung des Menschen von seiner Heimat, halten es die Handwerker der Berufsgruppe Metzger für eine wichtige Aufgabe durch ihr Engagement für die Region, in der man lebt, Gegenakzente zu setzen. Die Fürther Metzger vertreten gegenüber der Globalisierung der Märkte eine sehr kritische Position, da durch die weltweiten wirtschaftlichen Verflechtungen dezentrale, also in der eigenen Region agierende Wirtschaftsstrukturen, zunehmend verfallen und kleinen Betrieben somit die Existenzgrundlage genommen wird.

Der EU-Metzger-Schlachthof in Fürth-Burgfarrnbach stellt hier einen regionalen Gegenpol, der durch die vielen einzelnen Fürther Stadt- und Landkreismetzger als teilhabende Gesellschafter des Schlachtbetriebes weit und breit eine Besonderheit darstellt. Durch Schlachtvieh aus der Region und dadurch tierschutzfreundliche kurze Transportwege und feste Arbeitsplätze durch örtlich ausgebildete Lohnschlächter aus dem Umkreis ist die Schlachthof-Betriebs GmbH Vorzeigeprojekt für eine vorbildliche regionale Fleischversorgung. Durch die kurzen Wege wird weniger CO_2 ausgestoßen, die Transparenz ist nachvollziehbar und es wird somit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Nicht nur Metzgereien, sondern auch Direktvermarkter, Landwirte und Privatschlächter aus ganz Mittelfranken zählen dabei zum Kundenkreis.

Die Kreishandwerkerschaft Fürth, die Fleischer-Innung Fürth Stadt und Land und der Metzger-Schlachthof Fürth, verknüpft mit dem städtischen Veterinäramt zur Fleischhygiene-Kontrolle sowie das Amt für Wirtschaft sind im ständigen Austausch, um die Belange des Schlachthofes mit den vorher beschriebenen Besonderheiten und die regionalen Bezüge der Wirtschaftskreisläufe zu stärken.

Foto: foto@creativ-studio riess

7. Existenzgründung und Existenzsicherung

Gründerinnen und Gründer tragen zu einer laufenden Erneuerung der wirtschaftlichen Basis bei und schaffen neue Arbeitsplätze.

In Fürth steht Gründungswilligen ein breit gefächertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für alle Branchen und Fragestellungen zur Verfügung. Für das Handwerk sind insbesondere die Kreishandwerkerschaft Fürth und die Handwerkskammer für Mittelfranken sowie die städtische Wirtschaftsförderung wichtige Anlaufstellen für eine entsprechende Beratung und weiterführende Hilfe.
Gerade auch das seit 2001 bestehende **Netzwerk der Gründerinitiative Fürth**, kurz GriF, unterstützt Existenzgründerinnen und Existenzgründer kompetent und schnell. Hier sind die Kreishandwerkerschaft und das Amt für Wirtschaft Gründungsmitglieder. Die Partner werden auch weiterhin dieses Engagement aufrecht erhalten, um Gründungen im Handwerk zu erleichtern.

8. Energiewende mit dem Handwerk

Bei der Umsetzung der Energiewende in Fürth kommt dem Handwerk eine große Bedeutung zu. Das Handwerk bringt Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare Energien am konkreten Objekt in Umsetzung und hat als Ansprechpartner für den/die Endverbraucher/-in auch eine zentrale Beratungsfunktion.

Ein Schlüsselfaktor für den Erfolg der Energiewende ist die umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger. Das Handwerk muss über die besten Technologien informiert sein, um kompetent beraten zu können und diese Beraterfunktion optimal umzusetzen.

Die **Solarstadt Fürth** ist an der Spitze der Solarbundesliga. Gerade das örtliche Handwerk hat durch die Montage von Solarenergiedächern oder innovativen ressourcenschonenden Techniken viel dazu beigetragen.

Das Amt für Wirtschaft und die Kreishandwerkerschaft mit ihren angebundenen örtlichen Innungen bemühen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, um Bürgerinnen und Bürger noch stärker über modernes, energieeffizientes Bauen und Sanieren, sowie über erneuerbare Energien zu informieren.

Foto: Norbert Mittelsdorf , Stadt Fürth-BMPA

9. Imagebildung

„Das Handwerk – Die Wirtschaftsmacht von nebenan“. Die bundesweite Imagekampagne informiert über den vielfältigen und modernen Wirtschaftszweig. Die Kreishandwerkerschaft Fürth verstärkt diesen Ansatz, indem sie eigene, auf die Kleeblattstadt bezogene Aktivitäten unternimmt. Zielsetzung ist es, die Bürgerinnen und Bürger auf die Bedeutung des Handwerks und seinen Nutzen für die Stadt aufmerksam zu machen. Insbesondere soll die junge Generation angesprochen werden, um sie bei der Berufswahl auf die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk zu informieren. Damit werden Handwerksbetriebe gezielt bei der Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften unterstützt.

Seit Jahren tragen Aktivitäten wie das Schlachthoffest am Metzgerschlachthof in Burgfarrnbach, die Initiativen der Bäcker-Innung mit handwerklich hergestellten Produkten zum Advent, die Fürther Schreinertage im Kulturforum und die Teilnahme am Erntedankfestzug zum Imagegewinn des Handwerks vor Ort bei.

Die Stadt Fürth unterstützt diesen Ansatz der örtlichen Handwerksorganisationen und sieht sich als Partner im gemeinsamen Interesse an der zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Wirtschaftsraums. Das Amt für Wirtschaft wird im Rahmen seiner Arbeit die Bedeutung des Handwerks und Attraktivität der Handwerksberufe hervorheben, beispielsweise in Form gemeinsamer Veranstaltungen oder werblicher Aktionen.

Zukunft.Handwerk.Fürth

Kontakt

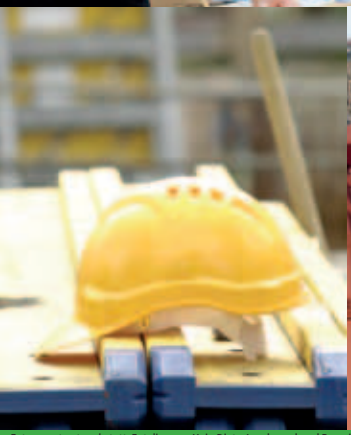
Kreishandwerkerschaft Fürth Stadt und Land
Fürther Freiheit 6, 90762 Fürth
Telefon: (0911) 7 40 85 - 0
Telefax: (0911) 7 40 85 - 15
E-Mail: info@handwerk-fuerth.de

www.handwerk-fuerth.de

Kreishandwerkerschaft Fürth
Stadt und Land

Stadt Fürth, Referat für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften
Berufsmäßiger Stadtrat Horst Müller
Wirtschaftsrathaus
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Telefon: (0911) 974-1061
E-Mail: horst.mueller@fuerth.de

Stadt Fürth
www.fuerth.de



Fotos: contrastwerkstatt-Fotolia.com; Hajo Dietz; Landesverband Bayerische Bauinnungen; Norbert Mittelsdorf/roboriginal-Fotolia.com (M) Titel: Robert Söllner; Erich Malter; Gina Sanders - Fotolia.com; Jörn Buchheim - Fotolia.com

Herausgegeben von der Kreishandwerkerschaft Fürth Stadt und Land, V.i.S.d.P. Thomas Mörtel; Fürth 02-2014